

Art	11. 7.	12. 7.	13. 7.	14. 7.	15. 7.	16. 7. *
<i>Cabera pusaria</i>					×	×
<i>Selenia bilunaria</i>						×
<i>Selenia tetralunaria</i>					×	×
<i>Urapteryx sambucaria</i>		×		×		×
<i>Semiothisa notata</i>					×	×
<i>Semiothisa alternaria</i>				×		
<i>Semiothisa liturata</i>	×	×	×	×	×	×
<i>Semiothisa clathrata</i>						×
<i>Narraga fasciolaria</i>					×	
<i>Biston betularius</i>		×	×	×	×	×
<i>Boarmia rhomboidaria</i>					×	
<i>Boarmia roboraria</i>				×	×	
<i>Boarmia punctinalis</i>						×
<i>Boarmia bistortata</i>		×		×	×	×
<i>Bupalus piniarius</i>			×			×
Summe:	30	44	57	63	80	85

Leuchtstelle Försterei, die übrigen Fänge erfolgten vom Balkon der gastgebenden Agrar-Ingenieureschule.

Am Tage konnten außerdem Falter und Raupen von *Anarta myrtylli*, Raupen von *Lymantria dispar* und *Celerio euphorbiae* aufgefunden werden.

Anschrift des Verfassers:

Joachim Rusch, 756 Wilhelm-Pieck-Stadt Guben, Fritz-Heckert-Straße 10

Mitteilung des Bezirksfachausschusses Entomologie

Bericht über das II. Symposium des AK

„Aquatiscche Insektengruppen“ in Guttau vom 24. bis 26. Mai 1974

Im Gegensatz zum I. Symposium des AK 1972 in Gotha, an dem nur die sich mit Odonaten befassenden Entomologen der DDR teilnahmen, waren zu dem Treffen in Guttau erstmalig alle an der aquatischen Entomologie Interessierten eingeladen worden. An der Zusammenkunft nahmen 20 Personen teil. Der Nachmittag des 24. Mai war der Anreise und dem persönlichen Erfahrungsaustausch vorbehalten. Am Vormittag des nächsten Tages wurden 9 Vorträge gehalten. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache durch den Leiter des AK, Dipl.-Biol. W. JOOST, und dem Vorsitzenden des ZFA Entomologie beim KB der DDR, Dr. B. KLAUSNITZER, nahm Dr. U. JACOB, Dresden, das Wort zum Thema „Die Zusammensetzung der heimischen Ephemeropterenfauna hinsichtlich zoogeographischer Kriterien“ Seine interessanten Ausführungen, die durch zahlreiche Dias illustriert wurden, zeigten besonders den mit tiergeographischen Problemen bei Wasserinsekten Vertrauten, welche allgemeingültigen Züge zwischen der Verbreitungsgeschichte der Eintagsfliegen und der der Libellen und Steinfliegen zum Beispiel bestehen. Die Erfassung der Ephemeropterenfauna der DDR, deren Artenspektrum herkunftsmäßig aus Vertretern von 5 Faunenkreisen besteht, ist noch nicht abgeschlossen. Besonders aus der Gruppe der sogenannten „postglazialen Osteinwanderer“ sind, zumindest potentiell,

noch interessante Entdeckungen zu erwarten (z. B. *Behningia ulmeri* LE-STAGE). Im folgenden Beitrag über „Die gegenwärtig übliche systematische Gliederung der Ephemeropterenfamilie *Baetidae*“, ebenfalls von Dr. JACOB vorgetragen, wurde deutlich, daß in der Taxonomie der Eintagsfliegen noch viel Arbeit zu leisten ist, um einen Status für die ganze Ordnung zu erreichen, der etwa dem der Steinfliegen entspricht. Reduktionen, wie starke Verkürzung des Terminalfiliums oder Wegfall der Hinterflügel usw., die bei zahlreichen Vertretern der Familie *Baetidae* vorkommen und bisher zur Kennzeichnung von Gattungen Verwendung finden, erwiesen sich als nicht brauchbare Kriterien für ein phylogenetisches System. Diese Erkenntnis veranlaßte den Vortragenden, die bisherigen Arten der Gattungen *Pseudocloeon* und *Acentrella* zu *Baetis* zu stellen. Der Artenbestand der Gattung *Centroptilum* erwies sich als diphyletische Sammelgruppe, die in Zukunft aufgelöst werden muß.

„Zum Vorkommen einiger seltener Libellenarten in Thüringen“, wie *Somatochlora alpestris* SELYS, *Cordulegaster annulatus* LATR. und *Aeshna affinis* v. d. L. sprach Dipl.-Biol. W. ZIMMERMANN, Gotha.

Über die Variabilität innerhalb und zwischen den einheimischen Populationen von *Sympetrum pedemontanum* ALL.“ berichtete Dr. sc. G. PETERS, Berlin. Zur Beweisführung vorhandener bzw. nicht vorhandener Variabilität wurden 10 Merkmalspaare an der genannten Art, wie z. B. die Breite der Flügelbinden, statistisch untersucht. Zur Auswertung kam ein recht umfangreiches Material aus 5 Populationen im Gebiet der DDR. Studien solcher Art sind bestens dazu geeignet, jede Population zu definieren, ihnen gewissermaßen einen „Ausweis“ zu geben, der sie erkennbar macht.

Den gegenwärtigen Erforschungsstand der Plecopteren in der DDR teilte Dipl.-Biol. W. JOOST, Gotha, mit. Bisher wurden 77 Arten für unser Gebiet registriert. Die größte Artenzahl mit 48 Spezies konnte in den Bezirken Erfurt und Karl-Marx-Stadt ermittelt werden. Plecopterologisch am schlechtesten durchforscht sind die Bezirke Rostock, Schwerin, Gera und Leipzig.

Als nächster Redner äußerte sich Dipl.-oec. E. FICHTNER, Leipzig, „Zur Systematik der *Dytiscidae*“ Nach Meinung des Referenten ist besonders die Stellung der *Noterinae* umstritten.

Mit der „Biologie der *Helodidae*“, einer kleinen Käferfamilie, deren assel-förmige Larven in stehenden und fließenden Gewässern leben, machte Dr. B. KLAUSNITZER, Dresden, die Anwesenden bekannt.

Die Ausführungen von S. MATZDORF, Beeskow, „Zur Biologie fangnetzspinnender Köcherfliegenlarven“ dienten mehr der allgemeinen Information und Anregung als der Mitteilung neuester Forschungsergebnisse (vgl. hierzu Ent. Ber. 1964, p. 73–79).

Mit dem interessanten Bericht von Dipl.-Biol. W. SCHUSTER, Magdeburg, „Zur Ökologie der Culicidenlarven“ (vgl. hierzu Angew. Parasitol., 12 (1971), p. 11–19; daselbst 13 (1972), p. 20–23) fand das Vortragsprogramm seinen Abschluß.

Den Nachmittag des 25. Mai nutzten die Symposiumsteilnehmer zu einer ausgedehnten Exkursion. Das Löbauer Wasser sowie die Spree mit ihren zahlreichen Restgewässern wurden auf ihre aquatische Entomofauna untersucht. Das Zusammensein der verschiedensten Spezialisten ermöglichte eine schnelle und zuverlässige Determination der gefangenen Tiere, von der alle Anwesenden profitierten.

Am Abend des gleichen Tages standen folgende Probleme zur Diskussion:

I. „Zusammenarbeit der Spezialisten bei der Gewinnung von Material für die DDR-Fauna.“ Die von Kollegen JOOST geäußerte Bitte, jeder Spezialist möge doch bei seinen Exkursionen anfallendes Tiermaterial aus den Ordnungen mitsammeln, die seinen Kollegen interessieren, um so zu mehr faunistischen Daten zu kommen, blieb leider fast ohne Resonanz.

II. „Die Abhängigkeit der Wasserinsekten vom Verschmutzungsgrad der Gewässer und das Problem der Indikator-Arten.“ Zu diesem Punkt wurde bereits in der Diskussion zum Vortrag von Kollegen SCHUSTER Stellung genommen. Hier wurde nochmals mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß nicht nur die Mikroorganismen eines Gewässers Zeigerwert für die Wasser-gütebestimmung besitzen, sondern auch die makroskopischen Besiedler, besonders die Insekten. Es wäre eine wichtige und für die Praxis relevante Aufgabe der aquatischen Entomologie, an der Herausarbeitung solcher Parameter mitzuwirken.

III. „Wie wirken sich Meliorationsarbeiten auf den Artenbestand aquatischer Insekten aus?“ Zu diesem Themenkomplex liegen erst wenige Beobachtungen vor. Am Beispiel der stehenden Gewässer im Auwald von Leipzig, die infolge starker Grundwasserabsenkung teilweise völlig ausgetrocknet sind, verdeutlichte Kollege FICHTNER den negativen Einfluß der Melioration auf die Existenz limnischer Biotope. Daß sich durchgeführte Meliorationsarbeiten auch positiv auswirken können, zeigt Dr. sc. PETERS am Beispiel einiger Odonatenarten, die mit zu den Erstbesiedlern frisch ausgegrabenener Meliorationsgräben gehören.

IV. „Der Stand der Kartierungsarbeiten und Populationsstudien an Libellen.“ Als Ergebnis zu diesem Diskussionspunkt wurde von den Odonatologen folgender Beschluß gefaßt:

1. Der Aufbau einer zentralen Artenkartei ist, wie die Erfahrungen anderer Arbeitskreise, z. B. der Coleopterologen, zeigen, zu aufwendig. Aus diesem Grunde wird von einer Weiterführung der Kartei Abstand genommen. Statt dessen soll die für die Erstellung der Libellenfauna der DDR zu leistende Arbeit auf die einzelnen Mitarbeiter der Interessengemeinschaft „Odonaten“ verteilt werden.
2. So übernimmt Dr. sc. PETERS, Berlin, die Erfassung des faunistischen Schrifttums, das für die Libellenfauna der DDR von Bedeutung ist. W. ZIMMERMANN, Gotha, stellt ein Verzeichnis aller in privaten und staatlichen Besitz befindlichen Libellensammlungen zusammen.

4. Mit der Bearbeitung einzelner Libellenfamilien bzw. kleiner taxonomischer Gruppen wurden folgende Kollegen betraut:
Familie *Coenagrionidae* und *Calopterygidae*
= W. ZIMMERMANN, Gotha
Familie *Libellulidae*
= G. STÖCKEL, Bergsdorf, und G. KUNATH, Ottendorf-Okrilla
Familie *Gomphidae* und *Cordulegasteridae*
= H. REHFELD, Quedlinburg
Familie *Lestidae*
= G. TSCHUCH, Kamenz
Gattung *Aeshna*
= Dr. sc. G. PETERS, Berlin, und W. ZIMMERMANN, Gotha

Zum Ausklang des anregenden Abends zeigten die Kollegen KUNATH und REHFELD Farbdias von Libellen, die durch ihre größtenteils ausgezeichnete Qualität volle Anerkennung bei den Betrachtern fanden. Mit dem Hinweis, die nächste Zusammenkunft der AG „Aquatische Insektengruppen“ im Juni 1975 in Südthüringen durchzuführen, wurde das Symposium zu später Stunde offiziell beendet. Die laut Programm für den Vormittag des 25. Mai geplante Exkursion wurde wegen des plötzlich einsetzenden schlechten Wetters kurzfristig abgesagt. Wolfgang Joost, Gotha



Teilnehmer des Symposiums v. l. n. r.:

Dr. U. Jacob, Frau Jacob, Dr. B. Klausnitzer, Dr. sc. G. Peters, Dipl.-Biol. W. Joost, W. Jäntsch, G. Stöckel, G. Kunath, A. Tschuch, Dipl.-oec. E. Fichtner, S. Matzdorf, J. Tschuch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Joost Wolfgang

Artikel/Article: [Mitteilung des Bezirksfachausschusses Entomologie 139-142](#)